

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Armee 200X: Jetzt noch nicht die Flügel hängen lassen!

Mein heutiger Wissensstand über die Armee 200X ist nochmals geschrumpft. Das einzige, was ich konkret weiss: Alles hängt vom Bericht der Strategiekommission Brunner, vom neuen sicherheitspolitischen Bericht und von den Bundesfinanzen ab. Vermuten kann ich hingegen, dass das Pferd beim Schwanz aufgezümt wird; und zwar heute schon zu Lasten der Armee 95. Beunruhigt bin ich über die For-



derung des Generalstabschefs an die Offiziere, Verantwortung wahrzunehmen, am gleichen Strick in die gleiche Richtung zu ziehen, ohne «Strick» und Weg (Miliz- und/oder Berufsarmee usw.) zu kennen!

Seit diesem Frühjahr sickern immer wieder Details über die «Visionen Armee 200X» - die anscheinend zum Teil dem letzten Schritt, nämlich der Armeereorganisation ähnlich sind - an die Öffentlichkeit.

Das letzte Beispiel. Auch unsere Redaktion erhält mit Poststempel «3000 Bern -5.7.98» eine Zusage «Armee 95, Armee 2000, Armee 200X oder Armee 2000+».

Darin werden detailliert «die wichtigsten Änderungen in der Armee und im VBS auf den 1.1.2002» aufgelistet. Nachforschungen über den allfälligen Absender blieben ebenso erfolglos wie die eigentliche Strategie von Armee 200X in Erfahrung zu bringen («kein Kommentar»). Und als dann schliesslich drei Tage später der gute Ratschlag des Informationschefs Generalstab folgte, Anonymes gehöre in den Papierkorb, blieb letztlich nur noch die verzweifelte Frage: Wieso eine solch gereizte Reaktion und weshalb landeten die sogenannten «konkreten Vorstellungen des selbsternannten Armeepianers» nicht auch im «Pentagon» direkt im Papierkorb?

Allmählich vergleicht sich die jetzige Stimmung über die Armee 200X dem Beschrieb von William Shakespeare, als er Julius Caesar sagen lässt: «Lasst wohlbeleibte Männer um mich sein ... / Der Cassius dort hat einen hohlen Blick; / Er denkt zu viel: die Leute sind gefährlich.»

Bis auf die letzte Zeile überzeugt mich hingegen das handfeste Manifest der Aargauer Offiziere (siehe Seite 5). Beeindruckend die Forderung, die Armee 95 müsse glaubwürdig bleiben, schliesslich leisten in ihr nach wie vor Zehntausende von Schweizer Bürgern ihren Dienst. Leid tun mir ebenso jene Angehörigen der Armee in allen Funktionsstufen, denen wohl nun schöne Ferien gewünscht worden ist, die aber gehetzt und gestresst nicht wissen, was nach dem Urlaub alles auf sie zukommen wird. Jedenfalls gehört nun zu meiner Ferienlektüre das «Peter-Prinzip». Vielleicht beantwortet sie mir die Frage, warum auch Generäle ihre Schlachten verlieren können!

Meinrad A. Schuler

BIBLIOTHEK

HEUTE 32 Seiten

Die Kaderschule im 21. Jahrhundert

Rein äusserlich hat sich an der Fourierschule mit dem Übergang von der Armee 61 zur Armee 95 nicht viel geändert. Doch der Schein trügt: im Inneren ist diese Kaderschule der Armee einem permanenten Wandel unterworfen. Lesen Sie dazu unseren exklusiven Beitrag ab Seite 7

Joseph S. Blatter

«Der Fourier» gratuliert dem «bekanntesten Schweizer nach Wilhelm Tell», dem neuen Fifa-Präsidenten und Obersten der Versorgungstruppen. 16

Ein starkes Stück Schweiz

Seit vielen Jahren leistet Fourier Peter Reichert einen besonderen Beitrag zum Nationalfeiertag. Mehr über sein Engagement rund um die Pro Patria finden Sie ab Seite 17

Rubriken

Impressum	2
Personen	2
Armee 200X	3
Hintergrund	7
Im Blickpunkt	13
Hellgrüne Reportage	15
Medium	16
Marktplatz	20
Dies & das	21
Kalender	22
Sektionsnachrichten	23
Einkaufsführer	31